

Pressemitteilungen 2005

Mecklenburger Pferde-Journal - Ausgabe 12/2005

Spezialklasse Reiten

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt/Dosse gilt nach jüngstem Genehmigungsbescheid als Schule besonderer Prägung mit einer Spezialklasse Reitsport ab der 7. Klasse 2006/2007. Die Schüler dieser bundesweit einmaligen Spezialklasse werden im Rahmen des Schule-Leistungssport-Verbundsystems (Schule, Internat und Trainingsstätte an einem Ort) in beiden Disziplinen Dressur und Springen leistungsorientiert mit ihren eigenen Pferden im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse gefördert. Die sportliche Zielsetzung ist eine langfristige Leistungsentwicklung, speziell im Dressur- und Springreiten von der Talentförderung bis zur Spitzenleistung.

Ein erfahrenes Team von Reitlehrern und Lehrern steht für diese Aufgabe zur Verfügung. Die Reitausbildung findet im Haupt- und Landgestüt statt. Schüler, die Interesse haben und 2006 (August) in die 7. Klasse kommen, melden sich bitte bei der Stiftung "Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse", Havelberger Str. 20, 16845 Neustadt/Dosse, Tel.: 033970/50290 und 502919, Fax: 033970/502922, E-Mail: Christian.kirsch@sbhlg.org, Internet: www.Stiftung-BHLG.org. Zusammen mit dem Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg erfolgt eine Sichtung und Auswahl interessierter Schüler. Sichtungstermine sind: Samstag, 26. November 2005 bzw. Samstag, 14. Januar 2006, jeweils 11.00 Uhr in der Graf-von-Lindenau-Halle am Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt. Danach besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Gestütes, der Schule sowie des Internats. Ausbildungsformulare sind über die Stiftung "Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse" erhältlich.
jla

Schüler bei der Vorbereitung zur Hengstparade in Neustadt/Dosse.

FOTO: privat

Wochenspiegel 30.11.2005

Neues Leben für Schulmensa

Wo früher gegessen wurde, wird heute gelernt

NEUSTADT (gu) Ende des Jahres können die Schüler der Grund- und Gesamtschule Neustadt wieder in ihrem angestammten Speiseraum das Mittag einnehmen. Seit Juli dieses Jahres lässt die Amtsverwaltung Neustadt die Schulmensa, deren Kapazitäten längst nicht mehr ausgeschöpft wurden, umbauen. Am vergangenen Mittwoch wurde der erste Teil der Baumaßnahmen abgeschlossen. Nachdem der für heutige Verhältnisse riesige Speisesaal entkernt und auf die Hälfte verkleinert wurde, konnte der neu gewonnene Platz zu zwei größeren Unterrichtsräumen umgestaltet werden. Die Klassenzimmer werden für den Arbeitslehre- bzw. Hauswirtschaftslehreunterricht gebraucht: Hier bekommen künftige Schüler im Bereich Hauswirtschaft das nötige Rüstzeug vermittelt. "Die neue Schülerküche mit acht Arbeitsplätzen bietet dann ideale Bedingungen für die jungen Köche", freut sich Lothar Linke, Schulleiter der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. "Durch die Umstellung der Schule auf Ganztagsbetrieb und die dafür bereitgestellten Fördermittel war es uns möglich, die Umbaumaßnahmen in Angriff zu nehmen", erklärt der Schulleiter. Um die unterschiedlichsten Kurse für die insgesamt rund 770 Schüler der Grund-, Gesamt- und Förderschule in unmittelbarer Nähe der Einrichtung anbieten zu können, wird demnächst auch die Musikschule umziehen. Sie soll den jetzigen Standort neben der Amtsverwaltung mit dem ebenfalls umgestalteten Trakt zwischen Mensa und Sporthalle tauschen. Auch die eingeschossigen ehemaligen Wohngebäude auf dem Schulgelände können seit kurzem wieder genutzt werden. Hier sind die Flexklassen der Grundschule sowie der Schulsozialarbeiter untergebracht. Ein Bereich steht nun der Schule für geistig Behinderte zur Verfügung. Bis Jahresende soll außerdem ein direkter Zugang zur Turnhalle aus dem Mensa-Bereich entstehen.

Letzte Pinselstriche für die Schülerküche: Marko Graff vom Malerbetrieb Graff aus Neustadt sorgt dafür, dass der neue Klassenraum bald in Besitz genommen werden kann.
Foto: Unger

A. L. von der Baufirma Keiler aus Stüdenitz beim Zuschneiden der Dämmplatten für die Fassade. Fotos: Unger

MAZ 28.11.2005

Junge Reiterinnen zeigten ihr Können

Eignungstest für künftige Schüler der Spezialklasse

NEUSTADT (DOSSE) Viel Beifall von den Zuschauerrängen gab es am

Sonnabendvormittag in der alten Reithalle der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt. Vier junge Mädchen zeigten hier, was sie mit den Pferden schon drauf haben, zum Beispiel das Springen. Die Vorführungen bildeten den Auftakt des Eignungstests, den Jungen und Mädchen absolvieren müssen, um die Spezialklasse oder das Wahlpflichtfach Reiten in der Schule an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe besuchen zu können. 15 Teilnehmer waren es am Sonnabend, herzlich begrüßt u. a. von Ämtsleiterin Kathrin Lorenz, Schulleiter Peter Linke und Vertretern des Gestüts. Ehe die Eignungstests begannen, hatten die Eltern im Konferenzraum der Graf-von-Lin-denau-Halle die Gelegenheit, ihre Fragen an die Vertreter der Schule, der Amtsverwaltung und des Gestüts loszuwerden. Die eventuellen künftigen Schüler schauten sich derweil das Gestüt an. Bei den nachfolgenden Tests in der alten Reithalle fiel noch keine Entscheidung über die Aufnahme in die Schule, es wurde jedoch eine Rangliste aufgestellt. cz

Vor dem Eignungstest gab es Vorführungen im Springreiten.

FOTO: MAZ/CZENINGA

MAZ 10.11.2005

Was, Reiten als Schulfach?

In Neustadt (Dosse) stehen Pferde manchmal sogar im Klassenzimmer

NEUSTADT (DOSSE) Reiten als Schulfach? Allein die Vorstellung war für mich vor zwei Jahren undenkbar. Gibt es denn so was? Doch - die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt(Dosse), macht es möglich. Mit dem deutschlandweit einzigartigen Projekt faszinierte sie nicht nur mich, sondern noch viele andere. Am 9. August 2003 zog ich deshalb mit Sack und Pack von der Berliner Großstadt in die Kleinstadt Neustadt an der Dosse. Meine Freunde in Berlin zurückzulassen schien mir erst unmöglich. Allerdings hielt ich das Internatsleben auch für recht amüsant. Seit meinem sechsten Lebensjahr verbringe ich meine Freizeit hoch zu Ross, da kam mir diese spezielle Schule gerade recht. Natürlich muss ich wie alle Schüler Vokabeln lernen, mich mit Matheformeln quälen oder Gedichte analysieren. Doch auf den Reitunterricht freue ich mich am meisten. Neustadt (Dosse), Stadt der Pferde genannt, verdankt diesen Namen dem Haupt- und Landgestüt, welches für uns Schüler eine große Rolle spielt. Hier werden uns die Schulpferde zur Verfügung gestellt. Ehrlich gesagt, ist es manchmal ganz schön hektisch und anstrengend, nach fünf Stunden Unterricht sich schnell umzuziehen, um pünktlich zur siebten Stunde auf dem Pferd zu sitzen. Aber die Hetzerei nehme ich gerne in Kauf. Wenn ich mal überlege, was ich in Neustadt alles reiterlich gelernt habe: den Springparcours fehlerfrei zu durchreiten, Dressuraufgaben sauber zu bewältigen, aber auch gute Klassenarbeiten über das Pferd zu schreiben. Zwei Schulstunden in der Woche habe ich Theorie Reiten. Das heißt, ich lerne etwas über die Anatomie des Pferdes, über mögliche Krankheiten, artgerechte Haltung und wie ich dem Pferd zeige, was ich will. Dabei wird auch nicht gezögert, mal ein richtiges Pferd ins Klassenzimmer zu holen. Wer im Fach Reiten eine Fünf oder gar Sechs hat, wird Probleme haben, zum Abitur zugelassen zu werden. Seit diesem Schuljahr ist es nämlich möglich, das Wahlpflichtfach ab der 11. Klasse zu belegen, das heißt sich in der 13. Klasse darin prüfen zu lassen. Wie schon erwähnt, gibt es in Neustadt ein großes Gestüt. Dort finden internationale Reitturniere statt wie das Concours de Saut International (CSI), das Schaufenster der Besten, bei dem die besten Hengste gezeigt werden, aber auch traditionelle Schauspektakel wie die Hengstparade. Wir als Schule und Reitschüler hatten in den vergangenen Jahren das Glück, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Mit einer Zwölf-Reiter-Kür, gegliedert in Rock-Pop und Klassik, haben wir zur diesjährigen Hengstparade im September einen Riesenerfolg erlangt. Ohne unseren Reitlehrer Hendrik Falk hätten wir so eine glanzvolle Aufführung wohl nicht geschafft. Einmal im Jahr treffen sich in der Graf-von-Lindenau-Halle Schüler, Lehrer und Familien zum Reitertag. Wir

zeigen dort unser Können zu Pferd in Schaubildern und Quadrillen. Reiten als Schulfach halte ich für eine tolle Idee. Stephanie Thiel, (16 Jahre)

Angetan waren die Zuschauer der Hengstparade im September auch von den Leistungen der Reitschüler. Auf dem Foto zeigen die vier Mädchen eine Quadrille.

FOTO: H.-W- Thormann / Peter Geisler

Stephanie Thiel absolviert gerade ein Praktikum bei der MAZ.

MAZ 10.11.2005

Bundesweit Briefe verschickt

NEUSTADT Bundesweit hat die Neustädter Amtsverwaltung 573 Schreiben an Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen geschickt. Darin werben die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, die deutsche reiterliche Vereinigung und die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt für die Spezialklasse Reiten in Neustadt. Angeschrieben wurden Mädchen und Jungen, die bereits Reiterfahrung besitzen. Es wird gleichzeitig zum Eignungstest und zur Besichtigung des Wohnheimes eingeladen. Termine dafür sind der 26. November und der 14. Januar 2006.

ST.GEORG - Das Pferdemagazin für Reiter und Züchter

Ausgabe 11/2005

So macht Schule Spaß!

Im Beamtendeutsch klingt es holprig, aber das Konzept lässt aufhorchen - "Schule besonderer Prägung mit einer Spezialklasse Reitsport" heißt das Projekt, das Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht jetzt auf den Weg gebracht hat. Damit wird Reiten zum regulären Schulfach, nicht nur - wie seit 2001 von über 100 Schülern praktiziert - ein Wahlpflichtfach. Start für die Spezialklasse ist im kommenden Schuljahr 2006/2007 die siebte Klasse. Das Ziel ist die Förderung der Schüler in den Disziplinen Dressur und Springen mit ihren eigenen Pferden im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse). Möglich wird das durch die Verknüpfung von Schule und Leistungssport: Schule (mit gymnasialer Oberstufe), Internat und Trainingsstätte sind an einem Ort. Unter den Reitlehrern sind Träger des goldenen Reitabzeichens. Schüler, die Interesse haben und im August 2006 in die siebte Klasse kommen, melden sich bitte bei der Stiftung "Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)", Havelberger Straße 20, 16845 Neustadt (Dosse), Tel.: 033970/50290, e-mail: christian.kirsch@bhlg.org, Internet: www.stiftung-bhlg.org. Sichtung und Auswahl interessierter Schüler in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg am Samstag, 26. November 2005 bzw. Samstag, 14. Januar 2006, jeweils 11 Uhr in der Graf-von-Lindenau-Halle, Neustadt (Dosse).
Originalbericht im pdf-Format

Eine 5 in Mathe, dafür aber eine 2 in der Dressur - Schule mal ganz anders ab dem Schuljahr 2006/2007 in Neustadt (Dosse).

FOTO: BLHG

Pferde im Osten, das Magazin für Sport, Zucht und Freizeit

Ausgabe 10/2005

Einmalig in Deutschland - An der Gesamtschule Neustadt/Dosse nahm Spezialklasse Reiten die Arbeit auf.

Mein Ziel ist es, hier meine Leistungen ständig zu verbessern, um eine gute Dressurreiterin zu werden. Ich habe schon viele Freunde gefunden und keine Probleme, mich einzuleben!" sagt Viktoria Kujat, als sie kurzzeitig das Training unterbricht, um uns Rede und Antwort zu stehen. Die selbstbewusst auftretende 12-jährige siedelte vor

kurzem aus Belgien, wo Vater Harald eine hohe Funktion bei der NATO bekleidete, ins nordbrandenburgische Emi-lienhof über, um an der Gesamtschule Neustadt/Dosse die Spezialklasse Reiten zu besuchen.

Denn mit Beginn des Schuljahres 2005/6 wurde ergänzend zum seit vier Jahren bestehenden Wahlpflichtfach Reiten, das gegenwärtig ca. 120 Kinder von der 7. Klasse an belegen, dieses Projekt geschaffen.

"Hier wurde ein bundesweit einmaliges Projekt gestartet, wo man im Rahmen eines Verbundsystems Schule, Internat und Trainingsstätten an einem Ort über das Wahlpflichtfach hinaus eine langfristige Talentförderung im Dressur- und Springreiten betreiben kann," erläutert Christian Kirsch, im Haupt- und Landgestüt verantwortlich für das Reiten. Der 51-jährige Abteilungsleiter fügt hinzu: "Schon vergleichbar mit einer Sportschule, in der bei uns nun eine reitsportliche Begabtenförderung betrieben wird." Ausschließlich Mädchen mit reiterlichen Vorkenntnissen, wenig Turnierfahrung und vor allem mit eigenen Pferden sind es, die bisher den Weg nach Neustadt fernab ihrer Eltern gefunden haben. "Wir sind sicher," so Schuldirektor Lothar Linke "dass wir nach und nach auf die vorgesehene Zahl von 17 - 23 Kinder in dieser Klasse kommen werden." Der 55-jährige freut sich nach der Einführung des Wahlpflichtfaches auf die neue Herausforderung ",. von der wir uns alle auch eine Stärkung der Wirtschaftskraft der Region versprechen." Linke macht deutlich, dass keine zusätzlichen Schulkosten entstehen. Den Geldbeutel der Eltern belasten natürlich Internatsunterbringung und das Einstellen der Vierbeiner im Gestüt, wobei die Rundumversorgung für Reiter (450,00 EUR) und Pferd (250,00 EUR) doch ein gehöriges Loch in die Haushaltskasse schlagen und damit nicht für jedermann in Frage kommen dürfte. Allerdings können Schüler aus Brandenburg wesentlich günstiger im Internat wohnen, da das Land das Pilotprojekt fördert.

Einen Platz im Internat haben mit dem Startschuß neben Viktoria Kujat Kids aus Niedersachsen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern belegt. In der Woche nachmittags, die Wochenenden gehören Turnierbesuchen, lenken sie ihre Schritte in Richtung Abreiteplatz und Reithalle, wo Udo Hildebrandt und Jörg Ladwig sie in Empfang nehmen. Als Mitarbeiter des Gestüts leiten sie das Training. "Eine neue, aber sehr schöne Aufgabe mit der spannenden Frage, wie weit es die Kinder in ihrer Entwicklung bringen werden," so der 47-jährige Bereiter Hildebrandt, der seine aktive Laufbahn schon vor längerer Zeit beendet hat. Dem Reiten an der Schule in Neustadt haben sich außerdem die Lehrerinnen mit Lizenz Christiane Uhle und Ulrike Hartmann als Klassenleiterin, Marion Marsch (war vorher im Verkaufsstall tätig) als Stallmeisterin sowie der Gestütsangestellte Hendrik Falk ebenfalls als Ausbilder verschrieben.

Die Idee, reiten als Schulfach einzuführen, wurde übrigens an der Dosse geboren. Als viele Schulen nach einem neuen Profil suchten, auch um zu überleben und den Standort zu halten, brachten das Amt Neustadt als Schulträger, die Schule und das Gestüt das einmalige Projekt auf den Weg.

Originalbericht im pdf-Format

Stallmeisterin Marion Marsch bereitet Shahnaz aus Berlin-Neukölln auf das Training vor.

FOTO: eck

FOTO: eck

Die "Spezialisten" an der Gesamtschule: Viktoria Kujart, Caroline Kröning, Elena Lorenz Vivien Orgis (dahinter Direktor Linke), Johanna Sänne, Shahnaz Scherff und Christian Kirsch.

FOTO: eck

MAZ 21.10.2005

Barocke Parkanlage

NEUSTADT - Sanierung eines Teils der barocken Parkanlage am Schloss Spiegelberg in Neustadt (jetzt Internat der Schule) hat am Mittwoch begonnen. Das Foto zeigt den Eingangsbereich. Innerhalb des ersten Bauabschnitts werden Bäume gepflegt, Linden neu gepflanzt. Nach altem Vorbild sollen Wege entstehen. Da, wo sich einst ein Teehaus befand, wird eine Pergola errichtet. Repariert werden auch das Eingangstor mit Sockeln

und der Zaun.

Eingangstor Schloss Spiegelberg.
FOTO: THORMANN

MAZ 07.10.2005

Neue Reithalle

NEUSTADT - Eine neue Reithalle entsteht im Neustädter Landgestüt an der Havelberger Straße. Derzeit wird der Rohbau montiert. Bauherr ist die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt. Die Halle, die im Februar 2006 fertig sein soll, wird in T-Form erbaut und wird zwei Reitflächen mit den Größen 20 mal 60 und 20 mal 40 Meter besitzen. 200 Leute finden auf der geplanten Tribüne Platz. "Sie ist für ein Fachpublikum gedacht", sagte gestern Martina Reimann, Bauverantwortliche der Stiftung. Die Halle wird nicht nur von den Schülern des Wahlpflichtfachs Reiten in der Schule genutzt werden, sondern auch dem Pferdeterminismus dienen. "Die zusätzliche Reitkapazität wird im Gestüt dringend benötigt", so Martina Reimann. rezu

Der Rohbau der neuen Reithalle wird errichtet.

FOTO: THORMANN

MAZ 04.10.2005

Vorgelesen Sascha Sommer aus Sieversdorf gehörte zu den Mädchen und Jungen, die am vergangenen Freitag aus dem Neustadt-Buch vorlas, das Verlegerin Gudrun Dochow einer großen Zuhörerschaft im Kutschenmuseum vorstellte. Axel Maruhn war der Moderator des Abends. Mit Dias aus dem Amtsbereich testete der Schulleiter das Wissen der ehrenamtlichen Bürgermeister. Der Verkauf klappte anschließend wie am Schnürchen.

FOTO: THORMANN

MAZ 13.09.2005

Wichtiger Akt mitten im Pferdetrubel

Anton hieß am vergangenen Sonnabend in Neustadt der Star der Tages

"Anton, Anton, Anton", das Publikum im weiten Rund des Paradeplatzes jubelte und fieberte mit. Der wahrscheinlich kleinste Star des Tages versetzte Tausende von Zuschauern durch seine Fußballspielkünste bei der Neustädter Hengstparade vergangenen Sonnabend ins Staunen. "Es ist einfach das Größte für mich, mit Anton im gestreckten Galopp über den Paradeplatz zu fegen", so Constantin (14), Reitschüler und gleichzeitig stolzer Besitzer von Anton, dem Pferd. Doch nicht nur der Pferdefussball war Highlight dieses Tages, sondern auch die traditionelle Ungarische Post sowie das spektakuläre Springen durch einen brennenden Feuerring. Die allerdings schönste Überraschung erhielt Lothar Linke, Leiter der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt. Er nahm von Minister Holger Rupprecht den Genehmigungsbescheid zur Einrichtung einer Spezialklasse Reiten entgegen.

Inmitten des ganzen Pferdetrubels überreichte der Präsident des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg Peter Danckert zudem an das Gestüt die Urkunde, die es als "Leistungsstützpunkt Reitsport" ausweist.

Stephanie Thiel, Neustadt.

Schülerin der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Reitschülerin

Stephanie Thiel (2. von links), die heute über das 2. Pferdewochenende in Neustadt berichtet, ist selber Reitschülerin und war in mehreren Schaubildern dabei. Am kommenden Sonntag und am 24. September gibt es weitere Hengstparaden.

FOTO: THORMANN

MAZ 12.09.2005

Genehmigung ist jetzt erteilt

Spezialklasse Reiten an Schule Neustadt

NEUSTADT Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht hat am Sonnabend in der Pause der Hengstparade in Neustadt den Genehmigungsbescheid zur Einrichtung einer Spezialklasse Reiten an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in der Dossestadt und die Plakette "Landesstützpunkt Reiten" übergeben. "Damit findet ein langjähriges Bemühen um die Verbindung von Reitsport und Schule einen krönenden Abschluss. Mit

der Genehmigung verdeutlichen wir, dass wir diesen Weg als richtig einschätzen, um die Region wirtschaftlich zu stärken", so Rupprecht.

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt in Neustadt, das Amt Neustadt und die Schule hätten über mehrere Jahre eine lebendige, partnerschaftliche Beziehung aufgebaut, die das Pferd und die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stelle. Seit dem Schuljahr 2001/2002 werde neben den regulären Wahlpflichtbereichen an dieser Schule das Wahlpflichtfach Reiten angeboten. Die Genehmigung als abweichende Organisationsform eröffnet der Schule die Möglichkeit, sich in der gewünschten Richtung zu profilieren und eine bundesweit einzigartige Spezialklasse einzurichten. "Dass in den zurückliegenden Jahren sehr verantwortungsvoll gearbeitet wurde, zeigt sich an den Anmeldezahlen für das Wahlpflichtfach Reitsport. Hier sind mittlerweile mehr als 100 Schülerinnen und Schüler am Unterrichtsgeschehen beteiligt. Ich sehe in der Verbindung von Jugendlichen zu Tieren einen wesentlichen Beitrag darin, dass Verantwortungsgefühl, Ausdauer und Geduld der Jugendlichen ausgeprägt werden", so Rupprecht weiter.

Reitsport zähle zu den Sportarten, für die das Land Brandenburg allein nicht über ausreichend sportlich talentierte Schülerinnen und Schüler verfügt. Aus diesem Grund sei immer auch von einem bundesweiten Einzug ausgegangen worden, heißt es in einer Presseerklärung des Bildungsministeriums. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) habe daher bundesweit allen talentierten Reitern eine entsprechende Empfehlung zur Teilnahme an den Eignungsfeststellungen für Neustadt gegeben. Es handele sich bei der Einrichtung einer Spezialklasse um ein bundesweit einzigartiges Projekt, dem die FN ihre Unterstützung zugesagt habe. Reitsport sei für den Standort Neustadt von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. Mit dem Angebot einer Spezialklasse würden zukünftig sportlich talentierte Schülerinnen und Schüler eingeschult. Es sei davon auszugehen, dass neben der beruflichen Perspektive der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Pferdewirtschaft auch die Vermarktung von hochwertigen Reitpferden zukünftig einen besonderen Stellenwert besitzen werde. MAZ

Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht (M.) hat am Sonnabend bei der Hengstparade in Neustadt an Schulleiter Lothar Linke (r.) den Genehmigungsbescheid zur Einrichtung einer Spezialklasse Reiten übergeben. Es ist bundesweit die einzige Spezialklasse dieser Art. Dazu gab es auch noch die Plakette "Landesleistungsstützpunkt Reiten" für die Einrichtung.

MAZ 12.09.2005

Einzigartig

DETLEF CZENINGA

Das jahrelange gemeinsame Ringen von Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt, Amtsverwaltung und Stiftung Brandenburgisches Haupt und Landgestüt trägt jetzt Früchte. Sonnabend hat Bildungsminister Holger Rupprecht in der Pause bei der Hengstparade den Genehmigungsbescheid für die Einrichtung einer Spezialklasse Reiten übergeben. Damit konnte ein bundesweit einzigartiges Projekt in die Realität umgesetzt werden. Nebeneffekt: Die Existenz dieser Schule dürfte über die Jahre gesichert sein. Angesichts sinkender Schülerzahlen mit Sicherheit ein wichtiger Fakt. Und da die Teilnehmer am Reitunterricht längst nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland kommen werden, ist es ein nicht zu unterschätzender Werbeeffekt für die Stadt der Pferde sowie das Haupt- und Landgestüt, das ja durch seine bekannte Pferdezucht den Namen Neustadt weit in die Welt hinausgetragen hat. So dürfte manche Nachbarstadt jetzt ein bisschen neidisch in Richtung Dosse schauen. Kyritz hat z. B. das Wasser. Vielleicht lässt sich auch daraus etwas in Richtung Spezialisierung machen. Denn die Anmeldezahlen am hiesigen Gymnasium sind längst nicht mehr so, wie sie sein sollten.

MAZ 07.09.2005

Neustadt: Hengstparaden 2005

Fußball vierbeinig. Ein neues Schaubild, der kommenden Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland gewidmet, gibt es in diesem Jahr bei den Neustädter Pferdetagen zu sehen. Es handelt sich um Pferdefußball, wobei große Rösser gegen Ponys spielen. Akteure sind Schüler des Faches Reiten in der Schule. Star war am vergangenen Sonntag das Pony

Anton. Die Zuschauer hatten viel Spaß.

FOTO: rbb

MÄRKER 03./04.09.2005

Neustadt: Hengstparaden im Zeichen des 250. Geburtstags des Grafen von Lindenau
Zu Ehren des Erbauers

Für Friedrich Wilhelm II baute Carl Graf von Lindenau das königliche Hofgestüt in Neustadt/Dosse. In diesem Jahr wird sein 250. Geburtstag begangen. Das ist für die Neustädter Pferdeleute Anlass, ihm einen Programmpunkt in jeder Hengstparade zu widmen. Ein Ereignis der Neuzeit wird ebenfalls gewürdigt: Gewissermaßen den Auftakt zur Fußball WM 2006 bildet das Fußballspiel zu Pferd. Zum so genannten Pushballspiel treten Schüler aus der ganzen Bundesrepublik an. Sie werden an der Neustädter Gesamtschule im deutschlandweit einmaligen Wahlpflichtfach "Reiten" unterrichtet. 18 weitere Programmpunkte erfreuen wieder die Besucher. Ab 10 Uhr öffnen sich am Paradedag die großen schmiedeeisernen Tore der über 200 Jahre alten einstigen Remonte-Anstalt preußischer Könige. Sie laden ein zum Rundgang durch die Ställe, zum Schlendern durch die alte Allee zwischen Haupt- und Landgestüt, vorbei am beeindruckenden Vielseitigkeitsgelände, zu wunderschönen Blicken auf die weiten Koppeln und Wiesen im "Sanssouci der Pferde". Ob Züchter, Pferdekenner oder schlichtweg nur Pferde-freund, jeder kann bei den Paraden Neues entdecken. Traditionell eröffnet der Fanfarenzug um 13 Uhr das Vergnügen. Mittendrin der große Mehrspanner mit 20 Elitestuten des Gestüts vor historischer Postkutsche. Die schweren Leinen hält wieder Rainer Stübing, Obersattelmeister und erfolgreicher Tünnierfahrer, sicher in den Händen. Waghalsige, schnelle Ungarische Post, Haflinger, Heigste in freier Bahn, turnerisches Können der Voltigierer, Historisches aus dem Kutschenmuseum in zauberhaften Anspannungen, frei laufende Elitestuten mit ihren munteren Fohlen, Dressurhengste in schweren Lektionen und der Hit aus dem letzten Jahr, frei springende Pferde, folgen Huf auf Huf. Höhepunkte sind sicher die beeindruckenden Spring- und Dressurquadrillen mit 24 Hengsten und Reitern in den Uniformen der preußischen Regimenter Garde du Corps, Zielen Husaren, Dragoner und Ulanen. Mit der rasanten Ausfahrt der römischen Quadrigen gehen die Paraden gegen 17 Uhr zu Ende. Termine: 4., 10., 18. und 24. September. Karten kosten auf der Sandtribüne 8 Euro, auf der Alleetribüne 18 Euro, auf der großen Tribüne 22 Euro sowie auf der kleinen, gedeckten Tribüne 16 Euro.

schön

Karten Vorbestellungen:

Telefon (03 39 70) 5 02 90 oder 50 29 19

Tausende von Besuchern locken die Hengstparaden auch in diesem Jahr wieder nach Neustadt.

Foto:privat

MAZ 02.09.2005

Neustädter Schüler waren auf Sprachreise in England

Abschied fiel allen schwer

Wieder einmal lockte eine Sprachreise viele Schüler der Neustädter Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe aus ihren Häusern. Die Reise führte direkt nach Poole, im Süden Englands. Nach der Ankunft am Nachmittag sahen wir uns die Stadt an. Dann wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt. Voller Neugier und Aufregung erkundeten wir unser Zuhause. Das Abendessen war schon zubereitet und wir plauderten mit den Familien in Englisch. Der nächste Tag brachte interessante Einblicke in die römischen Bäder, die noch sehr gut erhalten zu sehen sind. Zum besseren Verständnis erhielten wir einen Audio-guide. Danach erkundeten wir Bath noch zu Fuß. Sehenswert war auch das in Bournemouth stehende Aquarium, welches eine große Fischvielfalt bietet, angefangen vom kleinen Anemonenfisch bis hin zum Feuerfisch. Später gönnten wir uns zum Abschluss des Tages eine kleine Erfrischung im Ärmelkanal.

Am Abreisetag brachten uns unsere Gasteltern zum Poole Stadium. Der Abschied ist allen schwer gefallen. Als krönenden Abschluss dieser Reise besuchten wir Dover Castle, das unter sich geheime Kriegstunnel verbirgt. Interessiert betrachteten wir die einzelnen Räume. Leider ist auch der schönste Tag einmal zu Ende und so traten wir, mit vielen

schönen Erinnerungen, die Heimfahrt an. Wir danken unseren Lehrerinnen und den netten Busfahrern für die Unterstützung. Nicole Ludwig, Klasse I3a.
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt

Gruppenfoto der Neustädter Schüler bei ihrer Englandreise.
Foto:privat

MAZ 26.08.2005

Schulsausflug zum Reitunterricht

Berliner Klassen gestern in Neustadt

NEUSTADT. Vier Schulklassen aus Berlin und Brandenburg trafen gestern zu einem ganz besonderen Schulausflug in Neustadt ein. Im Rahmen des DB Region Projekts "Klasse unterwegs" konnten die Kinder bei ihrem Besuch im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt nicht nur die Pferdeställe und Reithallen besichtigen, sondern auch selbst einmal - sofern sie sich trauten und Spaß daran hatten aufsitzen. Dieses besondere Ausflugerlebnis wurde möglich, weil die Schüler des Wahlpflichtfachs Reitsport der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt die Betreuung der Gastschüler übernahmen. Auch ein Wissensquiz rund um das Thema "Pferde" stand auf dem Programm des Schulausflugs.

Ziel des DB Schulprojekts "Klasse unterwegs" ist es, den Schulen in Berlin und Brandenburg die vielfältigen Möglichkeiten eines Ausflugs mit der Bahn aufzuzeigen. Da die Bahnstrecken von Berlin aus in alle Himmelsrichtungen führen, finden sich überall spannende Ausflugsziele, die mit dem Brandenburg-Ticket kostengünstig zu erreichen sind. In Angermünde beispielsweise lohnt ein Besuch im Naturschutzzentrum Blumberger Mühle. In Zossen startet direkt am Bahnhof die Erlebnisbahn mit Draisine-Fahrt und anschließendem Hydrobiken auf dem Mellensee. In Luckenwalde geht es flott voran auf der Fläming-Skate oder hoch hinauf in den Hochseilgarten.

Umgekehrt gibt es für die Schulklassen aus dem Land Brandenburg jede Menge Gründe für einen Tagesausflug nach Berlin, vom Besuch im Deutschen Technikmuseum bis zur aktuellen Goya-Ausstellung. Viele Klassen nutzen den Ausflug nach Berlin aber auch einfach zum hauptstädtischen Spaziergang vom Bahnhof Friedrichstraße zum Kanzleramt, Reichstag, Brandenburger Tor und Stelenfeld und weiter zum Potsdamer Platz. Klar, dass dabei auch der neue Berliner Hauptbahnhof - Lehrter Bahnhof - in den Blick genommen wird. Mit der Eröffnung des Nord-Süd-Tunnels startet hier ab Mai nächsten Jahres die Bahnhofsbesichtigungstour für Schulklassen mit einer Stadterkundung.

Nähere Informationen gibt es im DB Projektbüro "Klasse unterwegs" unter a 030/ 85 95 65 39 oder im Internet unter www.klasse-unter-wegs.de. db

BPV im VBE April 2005

Hobby und Schule - eine gelungene Verbindung

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOST) Neustadt/Dosse existiert seit 1969 und führt seit 1993 Schüler erfolgreich zum Abitur. Das Prinzip der Gesamtschule beinhaltet eine Verbindung von Haupt- und Realschule mit der gymnasialen Oberstufe, um eine Kontinuität der Ausbildung von der siebenten bis zur zehnten, im Idealfall bis zur 13. Klasse zu sichern.

Unsere Schule und ihr Erfolg basiert auf drei Standbeinen, die im Folgenden näher dargestellt werden sollen:

1. Der Reitsport

Die Gesamtschule mit GOST Neustadt/D, bietet reitbegeisterten Schülern/Schülerinnen das Fach Reiten als Wahlpflichtfach seit mehreren Jahren an und ist damit einzigartig in der gesamten Bundesrepublik. Ab dem Schuljahr 2005/2006 wird dieses Profil durch Leistungsklassen Reitsport erweitert. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Arbeitsgemeinschaft "Reitsport". Möglich ist dieses Angebot nur durch eine gute Zusammenarbeit mit dem in Neustadt ansässigen Gestüt, welches unsere Schule großzügig unterstützt. Der Umgang mit dem Pferd fördert nachweisbar physische und psychische Eigenschaften unserer Schüler/-innen wie Toleranz und Selbstdisziplin und

trägt damit zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung über den Unterricht hinaus bei. Da dieses Angebot Schüler aus allen Bundesländern an unsere Schule zieht, wurden in Zusammenarbeit von Amt, Schule und privaten Investoren Internatsplätze und im Gestüt Stellplätze für mitgebrachte Pferde geschaffen. Damit wird die regionale Kultur gefördert und dem Namen Neustadt als Stadt der Pferde Rechnung getragen.

2. Das vielseitige Angebot

In der Sekundarstufe I (Klasse sieben bis zehn) können die Schüler/-innen zwischen vier verschiedenen Abschlüssen wählen: Berufsbildungsreife nach Klasse neun, erweiterte Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife und Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe. Dabei wird in Grund- und Erweiterungskursen unterrichtet. Durch die Möglichkeit der Wahlpflichtangebote kann den individuellen Bildungswünschen unserer Schüler/-innen Rechnung getragen werden. Seit dem Schuljahr 2004/2005 sind wir zusätzlich Ganztagschule und bieten dementsprechend vielseitige Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung an wie Mittagsband, betreute Hausaufgabenzeiten, Integrationsstunden und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften. In der gymnasialen Oberstufe wird an unserer Schule das umgesetzt, was so genannte Profilschulen als Besonderheit darstellen: der Profilunterricht. Es werden als Profile Sprachen, Naturwissenschaften, Kunst und ab nächstem Schuljahr Reiten angeboten. Das sprachliche Angebot umfasst Deutsch und als Fremdsprachen Englisch, Russisch und Französisch. Als naturwissenschaftliche Fächer werden Biologie, Chemie, Physik, Mathematik und Geografie angeboten. Der Bereich Kunst umfasst Kunst, Musik und Darstellendes Spiel. Zusätzlich werden die Fächer Sport, Informatik, Wirtschaft, Recht, Politische Bildung und Geschichte angeboten. Dass dieses Unterrichtsspektrum und die durch die Lehrer vermittelte Unterrichtsqualität stimmen, zeigen die erfolgreichen Abschlüsse der meisten unserer Abiturienten.

3. Qualität des schulischen Angebots

Dank der großzügigen Unterstützung durch das Amt Neustadt als Schulträger und Sponsoren ist unsere Schule auf das Beste ausgestattet. Der neueste Stand von Gebäude und Inventar wurde und wird durch umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen gesichert. Die Schule verfügt über Fachkabinette für unsere naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fächer, eine Aula, eine Sporthalle mit angeschlossenem Sportplatz, eine Hauswirtschaftsküche, ein Schülercafe und eine vorbildlich ausgestattete und geführte Schulbibliothek. Für die Probleme unserer Schüler/-innen steht ein Sozialarbeiter zur Verfügung, der durch Projekte und präventive Veranstaltungen Problemfelder bereits im Vorfeld behandelt. Der integrative Gedanke unserer Einrichtung zeigt sich auch in der behindertengerechten Ausstattung für körperlich behinderte Schüler/-innen. Dass das Konzept dieser Schule stimmt, zeigt sich auch in den Erfolgen auf sportlichem Gebiet (Volleyball, Fußball), in den Konzerten unseres Kammerchores (Sommer- und Weihnachtskonzert), in den Theateraufführungen in der Schule und außerhalb und nicht zuletzt in der künstlerischen Gestaltung öffentlicher Gebäude (Brückenunterführungen, Kita).

Auch international kann unsere Schule durch die gelungene Teilnahme am COMENIUS-Programm und eine dauerhafte Schulpartnerschaft mit einer polnischen Schule Erfolge verbuchen. Abschließend ist zu bemerken, dass an unserer Schule jeder Schüler willkommen ist, der die nötigen Voraussetzungen erfüllt.

MAZ 16.03.2005

Mit dem Ohr an der Basis

Teile der PDS-Landtagsfraktion hörten sich gestern in Neustadt um NEUSTADT Das flache Land wird abgehängt. Diese Befürchtung ist nach der Ankündigung des neuen Förderkonzeptes im Land Brandenburg durchaus begründet. Was kommunale Entscheidungsträger von der Zukunft für ihre Regionen erwarten, haben Landtagsabgeordnete der PDS gestern in verschiedenen Orten des Landes ausgelotet. Auch Neustadt war dabei ein Ziel. Christian Görke, im vergangenen September in jenem Wahlkreis direkt gewählt, zu dem auch Wusterhausen und Neustadt gehören, leitete am Vormittag eine zweistündige Diskussion im Hotel "St. Georg". Ihr schlossen sich Abstecher zur Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und zur Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt sowie am frühen Abend eine Einwohnerversammlung an. Die Abgeordneten erfuhren aus berufenem Munde, was die

beiden Dossesstädte in den vergangenen Jahren an finanziellen Zuwendungen zur Verfügung hatten und wie die Befürchtungen für die Zukunft aussehen. "Wenn Neustadt seinen Status als Grundzentrum verliert, büßen wir summa summarum 168 000 Euro ein", sagte Amtsdirektor Edmund Bublitz. Schon jetzt fehlten monatlich 1,4 Millionen Euro, um die Bedürfnisse in den Gemeinden des Amtes befriedigen zu können. Ohne Zugriffe auf Rücklagen und ohne Kassenkredite käme das Amt nicht über die Runden. Dennoch werde man wie 2004 für etwa drei Millionen Euro investieren und auf keine der freiwilligen Leistungen verzichten, so Bublitz, der feststellen musste: Obwohl wir viel anzubieten haben, reicht Zuzüglern das infrastrukturelle Angebot häufig nicht aus. Von ähnlichen Problemen hatte die Wusterhausener Kämmerin Margit Ziemer zu berichten. Ihr Haushalt 2005 müsse gegenüber dem vergangenen Jahr mit etwa 126 000 Euro weniger Schlüsselzuweisungen vom Land auskommen. Ursache ist ein Bevölkerungsrückgang. Das Ausreichen der Gelder aus Potsdam erfolgt aber pro Kopf. Ziemer wörtlich: "Der Verwaltungshaushalt lässt sich nur mit den noch vorhandenen Rücklagen ausgleichen." Auch Wusterhausen ist bei der Planung der Landesregierung als Grundzentrum nicht mehr vorgesehen. Eine interessante Anregung brachte dann wieder Edmund Bublitz in die Diskussion ein. So sollte bei der künftigen Förderung die Höhe der Arbeitslosenquote als ein Maßstab gelten. Was die Zentralisierung angeht, so könnte sich der zum 1. August aus Altersgründen ausscheidende Chef der Verwaltung einen "zentralen Ort" vorstellen, den Kyritz, Neustadt und Wusterhausen gemeinsam bilden. Zu dritt werde man die magische 10 000-Einwohner-Grenze, die bei der Förderung eine große Rolle spiele, "in den nächsten hundert Jahren spielend" gewährleisten. Bublitz wollte das allerdings nicht so verstanden wissen, dass von einer Stelle aus regiert würde, wie es jüngst der Kyritzer Bürgermeister Hans-Joachim Winter vorgeschlagen hatte. Die jetzigen Strukturen mit den ehrenamtlichen Bürgermeistern im Amt Neustadt sollten stattdessen bestehen bleiben. Über eine grenzübergreifende Zusammenarbeit könnte man aber nachdenken. Die gibt es zwischen Neustadt und Wusterhausen bereits im Bereich der Vollstreckung. Bei den Bauhöfen hält Bublitz engeres Miteinander ebenfalls für denkbar. Der PDS-Fraktion, die in Wusterhausen auch an einer Demonstration der Berlin-Brandenburgischen Landjugend gegen Stellenkürzungen im Jugendbereich teilnahm, war es wichtig, vor den Lesungen zum Doppelhaushalt im Land Meinungen von der Basis zu sammeln. Das dürfte gestern gelungen sein. mann

Foto: Thormann

Reiten als Unterrichtsfach ist ein Pfund, mit dem die Neustädter Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe wuchern kann. Landtagsabgeordnete der PDS wollten am Dienstag mehr dazu wissen.

MAZ 11.03.2005

Polnische Schüler in Neustadt

Gäste besichtigten Kahlbutz und Naturkundemuseum

Traditionell wie jedes Jahr fand kürzlich der Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Nr. 7 in Zielona Góra (Polen) und der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt statt. Am 28. Februar wurden die 15 Partnerschüler mit großer Herzlichkeit von den Neustädter Schülern und deren Eltern begrüßt. Zum Empfang gab es typisch deutschen Kartoffelsalat und Würstchen. Damit die Aufregung etwas gebannt werden konnte, wetteiferten wir gemeinsam beim Volleyballspiel um den Sieg. Schon am nächsten Morgen gab es einen festlichen Empfang in der Aula mit Chor und Ansprache. Ich hatte die Ehre, die Ansprache unseres Schulleiters zu dolmetschen, dabei konnte ich meine Polnisch-Kenntnisse unter Beweis stellen. Anschließend unternahmen wir einen Ausflug nach Kampehl zu Kahlbutz. Nach einer Kaffeepause in Blumenthal ging es nach Heiligengrabe, wo wir das Werk Kronotex, das sich auf die Herstellung von Spanplatten bzw. Laminat spezialisiert hat, besichtigten. Am Mittwoch, dem 2. März, wurde ein Ausflug nach Rheinsberg geplant, der jedoch abgesagt wurde, da Rheinsberg zugeschnitten war. Kurzerhand wurde umdisponiert und die Schüler fuhren mit dem Zug nach Berlin. Sie besuchten dort das Naturkundemuseum, von dem sie begeistert waren. Das Mittagessen nahmen sie in einer Berliner Mensa zu sich. Der Mittwoch war zugleich der letzte gemeinsame Abend, der durch Abendessen und Kegeln gestaltet wurde. Von einigen Lehrern wurde am offenen Feuer eine Pute zubereitet. Nach dem festlichen Essen wurde gemeinsam in gemischten Mannschaften gekegelt, sodass die polnischen Schüler

ihre Deutsch-Kenntnisse unter Beweis stellen mussten. Mit kleinen Preisen wurden die Kegler belohnt. Die Atmosphäre war entspannt und so ging der Abend schnell vorüber. Viele Teilnehmer waren traurig, dass der Abschied schon so nahe war.

Am letzten Tag des Schüleraustausches haben die Schüler an ein paar Unterrichtsstunden teilgenommen, um danach mit den Kunstlehrern Ostereier nach sorbischer Tradition zu bemalen. Die Schüler hatten viel Spaß dabei und so verging die Zeit wie im Fluge. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Mittagessen, das von den Gästen und den Neustädter Lehrern gemeinsam gekocht wurde. Dann kam der schwere Abschied von unseren Gästen, die uns ans Herz gewachsen sind. Es gab Umarmungen und sogar Tränen.

Kurz vor der Abfahrt wurden noch ein paar Abschiedsfotos vor der Schule gemacht und dabei tauschten die Schüler untereinander ihre Telefonnummern und Adressen aus. Schließlich bekam die Neustädter Gesamtschule eine Einladung nach Zielona Góra, um sich wiederzusehen. Die Erfahrungen, die die Gäste und die Gastfamilien gesammelt haben, waren äußerst positiv. Aus meiner Sicht sind solche Projekte eine gute Gelegenheit, eine andere Kultur und Sprache kennen zu lernen.

Marta Nowarra

Foto: privat

Viel Spaß hatten Schülerinnen und Schüler aus Neustadt und Zielona Góra beim Bemalen von Ostereiern nach sorbischer Tradition.

Bildergalerie

MAZ 21.02.2005

Mehr als reiten in der Schule

Neustädter gewährten umfangreichen Einblick in die Bildungsmöglichkeiten NEUSTADT - Die Kennzeichen an den Autos ließen Besuch von außerhalb erkennen. Beim Tag der offenen Tür an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Neustadt war am Sonnabend das Interesse an den Bildungsmöglichkeiten ab Klasse 7 groß. "Wir sind zufrieden mit der Resonanz", sagte Schulleiter Lothar Linke nach einem abwechslungsreichen Vormittag. Es sei gelungen, die drei Säulen darzustellen, auf denen sich das Angebot aufbaut, so Linke. Das sei zum einen die Möglichkeit, in Neustadt das Abitur zu erwerben, dabei in allen Klassenstufen auf modernste Ausstattung und Möglichkeiten zurückgreifen zu können. Zum anderen kam der Information über das Wahlpflichtfach Reiten die gebührende Aufmerksamkeit zu. Zum dritten schließlich interessierten sich Eltern und Schüler, die sogar aus Berlin angereist waren, für die neue Spezialklasse Reiten. Dazu hat gestern der Eignungstest mit den ersten 12 Bewerbern begonnen. Er wird bis zum März fortgesetzt. Das Ziel besteht darin, wenigstens 17 befähigte Schülerinnen und Schüler für eine Klasse zusammen zu bekommen. Die Neustädter konnten am Sonnabend auch mit dem Thema Ganztagschule punkten. Außerdem war der Profilunterricht in der gymnasialen Oberstufe, zuletzt häufig im Zusammenhang mit Kyritzer Schulen genannt, ein Diskussionspunkt. Die Ausstattung der Fachkabinette wurde mit einigem Stolz präsentiert. mann

Versuch macht klug, sagt das Sprichwort. In Neustadt waren am Sonnabend auch alle Fachkabinette geöffnet.

Foto:Thormann

Berliner Morgenpost 20.02.2005

Hochzu Roß zum Abitur

Gesamtschule bietet nach erfolgreichem Versuch im Herbst einen neuen Spezialkurs für talentierte Reiter

VON DIETER SALZMANN

Wegen des Geburtenknicks müssen in Brandenburg viele Schulen schließen. Eine Überlebenschance außerhalb größerer Städte bietet die Spezialisierung. Deshalb setzt man in Neustadt/Dosse auf auswärtige Reitschüler.

Neustadt/Dosse - Abendstern ist ein Pferd. Meistens jedenfalls. Ab und zu wird der 20jährige Hengst aber auch zur Schultafel. Etwa wenn Reitlehrer Hendrik Falk für seine Schüler mit einem Stück Kreide den Verlauf der Wirbelsäule auf dem Fell des gutmütigen Pferdes aufzeichnet. 16 Schüler - 14 Mädchen und zwei Jungs - der Klasse 9c an der Neustädter Gesamtschule haben Reiten als Wahlpflichtfach belegt. In Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Landgestüt lernen die Schüler von der siebten bis zur zehnten Klasse alles rund ums Pferd. Das Angebot wird gut angenommen. "Knapp 100 Mädchen und Jungen, gut ein Fünftel aller Schüler, haben sich für das Reiten entschieden", sagt Reitlehrer Falk. Fast die Hälfte kommt von außerhalb. Das Fach ist gleichberechtigt mit anderen Fächern wie Mathe oder Naturwissenschaften. Für drei Stunden pro Woche steigen die Schüler aufs Pferd, füttern und striegeln, kontrollieren die Hufe und misten den Stall aus. Streicheln ist ausdrücklich erlaubt. Für die 14jährige Rebecca aus Wittstock ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Sie wollte "schon immer Reiten lernen". In der siebten Klasse hat sie angefangen, seit fast drei Jahren sitzt sie nun im Sattel. Bisher war Reiten als Schulfach ein auf vier Jahre befristeter Schulversuch. Nun setzen Gestüt und Schule noch eins drauf: Vom kommenden Schuljahr ab richtet die Gesamtschule eine Spezialklasse ein, in der besonders begabte junge Reiter gefördert werden sollen. Reiten als künftiges Abiturfach. Voraussetzung: Die Schüler müssen schon vorher gut reiten können, ja sogar gewisse Turnier Erfahrung haben. Außerdem muß jeder sein eigenes Pferd mitbringen. "Wir gehen davon aus, daß es dadurch keine Probleme gibt", sagt Christian Kirch, zuständiger Abteilungsleiter im Gestüt. Ziel sei es. Talente nach Neustadt zu holen. Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet hegen vor. Schon jetzt beim Wahlpflichtfach kämen die Schüler aus allen Regionen Deutschlands. Für die Schule hat der Reitunterricht beinahe existentielle Bedeutung. Denn in Brandenburg werden aufgrund des Geburtenrückgangs immer mehr Schulen geschlossen. Eine Schule außerhalb, größerer Städte hat oft nur dann eine Überlebenschance, wenn sie sich spezialisiert. Eigens für auswärtige Reitschüler hat die Schule im alten Gutshaus Spiegelberg ein Internat eingerichtet, in dem derzeit 35 Schüler untergebracht sind. Ein auswärtiger Spezialschüler muß rund 850 Euro im Monat zahlen: 250 Euro für die Unterbringung des Pferdes, 400 Euro für das Internat und 200 Euro für die Verpflegung. In der Lindenau-Halle, einer von sechs Reithallen des Gestüts, ist die richtige Haltung von Pferd und Reiter Thema des Unterrichts. Reitlehrer Falk erklärt seinen Schülern, wie sie durch Körperhaltung, Schenkeldruck und leichtem Zug am Zügel das Pferd dazu bewegen, das Rückgrat in einem leichten Bogen nach oben zu wölben. So kann das Pferd den Reiter besser tragen. Derweil sitzt die andere Hälfte der Klasse in der Sattelkammer und büffelt Theorie. "Reiten, das ist auch Mathematik, Biologie, Physik und Chemie", sagt Lehrerin Christiane Uhle, die sich mit Falk den Unterricht teilt. Es gibt, selbstverständlich, Zensuren, die auch für die Versetzung relevant sind. Wie sehr das Fach Reiten die Schüler motiviert, zeigt sich in den normalen Schulfächern: "Die 9c", sagt Reitlehrer Falk, "hat den besten Notendurchschnitt der Schule."

Theorie büffeln die Schülerinnen Rebecca, Franziska, Vivian, Antonia (v. li.) in der Sattelkammer
Foto:Salzmann

Zwei Schülerinnen teilen sich ein Pferd - nicht nur beim Reiten, auch bei der Pflege:
Mandy (li.), Franziska auf
Konvent
Foto: Salzmann

MÄRKER 19./20.02.2005

Neustadt: Spezialklasse Reiten - einmalig an deutschen Schulen

Ein Pferd im Klassenzimmer

Von Margot Schöning

Es steht ein Pferd auf dem Flur, heißt es in einem alten Ohrwurm. In Neustadt, der "Stadt der Pferde", geistert im Wahlpflichtfach Reiten stets ein Pferd durch die Klasse. Seit dem 3. September 2001 kann in Neustadt an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ab der siebten Klassen anstelle von Naturwissenschaften, Arbeitslehre oder einer zweiten Fremdsprache Reiten gewählt werden. Es begann als ein inzwischen

erfolgreicher Feldversuch, genehmigt vom Bildungsministerium. Für die drei praktischen und die eine theoretische Stunde in der Woche gibt es wie in jedem Unterrichtsfach Noten, die auf dem Zeugnis stehen und die Versetzung mitentscheiden. Jetzt gehen Direktor Lothar Linke, Ordnungs- und Sozialamtsleiterin Kathrin Lorenz und Landstallmeister Dr. Jürgen Müller nach den gelungenen Versuchsjahren mit stets steigenden Schülerzahlen ein Stück weiter. "Wir haben festgestellt, dass es im Wahlpflichtfach Reiten viele Begabte gab. Die wollen wir jetzt intensiver in einer Spezialklasse Reiten fördern", sagt der Schuldirektor.

Grünes Licht gaben bereits das Ministerium für Bildung, Jugend, Schule und Sport, der Olympiastützpunkt Potsdam, der Landesportbund Brandenburg, die Deutsche Reiterliche Vereinigung und der Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg. Damit wird eine Unterrichtsform geboren, die eine Ganztagschule voraussetzt. Sie ist genauso einzigartig in Deutschland wie das Wahlfach Reiten. "Pferde und Schule gehören in der märkischen Stadt der Pferde zusammen", betonen die geistigen Väter unisono. Die Voraussetzungen in Neustadt sind ideal. Die finanzielle Belastung für Land und Schulträger ist gering. Im Gegenteil, die Internatsschüler bringen Geld ein. 400 Euro plus Verpflegungsgeld kostet ein Platz im Internat, das die Schule betreibt. Auch Privatunterkünfte sind möglich. Die Gesamtschule stellt die Lehrräume und baut die Unterrichtspläne so, dass Training und Turniere zeitlich möglich sind, ohne den Schulstoff zu kürzen. Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt bringt sich mit seinen Pferdeexperten und exzellent ausgebildeten Hengsten und Stuten ein. Für die Spezialklasse Reiten sollte eigentlich jeder Schüler mit dem eigenem Pferd anreisen. Doch Pferde sind nicht immer top fit. Da hilft dann das Gestüt aus. Anmelden dafür kann sich jeder junge Reit-freak. Ganz gleich, wo er wohnt. Allerdings mit der kleinen Einschränkung, dass das junge Reiterlein schon gut auf dem Pferde sitzen können und Turnierfolge in Klasse A oder gar L vorweisen muss. Kürzlich hatte das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt seine Tore weit zum Tag der offenen Tür geöffnet. Im Foyer der Graf von Linde-nau Halle saßen dicht gedrängt Reiteleven in spe, Eltern und Lehrer. In der geplanten Stunde nach dem Mittagessen wurde viel gefragt. Zuvor hatten die Reitschüler I der Gesamtschule auf dem Pferd gezeigt, was sie schon alles können. Dazu erläuterte Ausbilder Obergestütswärter Hendrik Falk ungemein verständlich und mit humorigen Bemerkungen, was Schule mit dem Partner Pferd heißt. AUF den weitläufigen Rängen in der großen Graf von Linde-nau Halle saßen etwas verloren 60 Neugierige, mit großen Augen und viel Staunen. Zu sehen bekamen sie viel, wenn auch nicht unter Spotlicht wie bei großen Veranstaltungen. Dr. Jürgen Müller hatte auf mehr Interessenten gehofft. Was nicht ist, kann noch werden. Am morgigen Sonntag, 20. Februar, müssen alle Probanden auf eigenem, mitgebrachten Pferd vorreiten. Da trennt sich die Spreu vom Weizen. Es sagt sich leicht: "Ich kann reiten!" "Die Idee, Pferdesport in die Schule zu integrieren, mutete vielen zunächst exotisch an", erinnert sich Direktor Lothar Linke. "Inzwischen ist sie zehn Jahre alt, denn der Umgang mit diesen wunderbaren Lebewesen, seiner Natur und seiner Umwelt prägen wichtige Erfahrungen, die die Schule kaum auf eine andere Art und Weise so eindrucksvoll vermitteln kann", begründet Lothar Linke die Vorreiterrolle. Landstallmeister Dr. Jürgen Müller betont nicht zum ersten Mal: "Die Ausbildung der jungen Leute hat uns schon immer am Herzen gelegen. Die Spezialklasse Reiten ist eine neue Herausforderung". An diese reizvolle Aufgabe hat sich bisher in Deutschland keine weitere Stadt oder Gemeinde gewagt. Der Stadt der Pferde an der Dosse bringt es viele Vorteile: Wirtschaftliche, die Sicherung des Schulstandortes und eine Leistungsstützung nunmehr auch für Dressur und Springen. Bisher galt dies nur dem Fahren. Die geistigen Väter hoffen, dass einst ein Spitzensportler oder gar ein Olympiasieger von sich sagen kann, das Reit-ABC habe er am Reitgymnasium in der Stadt der Pferde erlernt.

Großes Interesse fand die Infoveranstaltung zur Leistungsklasse Reiten im Neustädter Gestüt.

Foto: Schöning

MAZ 7.02.2005

Mit dem Pferd in die Schule - Gestern Tag der offenen Tür zur Eröffnung der Spezialklasse Reiten

DETLEF CZENINGA NEUSTADT

Einen Tag der offenen Tür gab es gestern in Neustadt anlässlich der Eröffnung einer Spezialklasse Reiten zur Begabtenförderung in der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt. Gemeinsame Veranstalter waren die Schule, die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt sowie die Amtsverwaltung Neustadt als Schulträger. Rund 60 Leute, künftige Schüler, Eltern, Großeltern und Geschwister, trafen sich um 10 Uhr im Reit- und Veranstaltungsgelände. Landstallmeister Jürgen Müller stellte den Anwesenden hier das Gestüt vor. Bei der Zusammenkunft erfuhren sie, was die Schüler mit Beginn des neuen Schuljahres erwartet. In der Graf-von-Lindenau-Halle gab es Vorführungen der bisherigen Schüler. Außerdem konnten sich die Besucher, die aus der gesamten Bundesrepublik gekommen waren, das Gestüt, die Schule und das Internat ansehen. "Die Mindestzahl für die künftige 7. Klasse liegt bei 17 Schülern, 24 können es maximal sein, die den Abschluss der 10. Klasse oder das Abitur erwerben", so Christian Kirsch vom Gestüt. Er ist für die Koordinierung zwischen dem Betrieb, der Schule und dem Amt verantwortlich. Nach vierjährigem Schulversuch sei die Einrichtung der Spezialklasse zum Ende des vergangenen Jahres vom Ministerium bestätigt worden. "Die Schüler erhalten eine Ausbildung im Reiten und im gesamten Umgang mit dem Pferd", erklärte Kirsch. Alle würden ihr eigenes Pferd mitbringen. Das sei genauso auszubilden wie die Schüler. Die haben bereits reiterliche Praxis. Voraussetzung für die Aufnahme in die Spezialklasse ist nämlich, dass die Schüler schon erfolgreich an Turnieren der Klasse A und L teilgenommen haben. Erste Anmeldungen für die Spezialklasse gebe es bereits, so Kirsch.

MAZ 27.01.2005

In Berlin Mandy Scharow und Christopher Thormann aus der Reiterklasse 9c der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt(Dosse) haben drei Tage lang Besuchern der Grünen Woche in Berlin alles erzählt, was es mit dem Wahlpflichtfach Reiten auf sich hat. Es wird deutschlandweit seit September 2001 nur an der Dosse angeboten. Mandy und Christopher beantworteten Fragen zu Lehrinhalten, Umfang des Unterrichts und Unterbringung im Internat. Dabei half eine selbst erstellte DVD. Werbebroschüren wechselten die Besitzer. Unterm Funkturm mit von der Partie war vom 21. bis 23. Januar auch das Plastikpferd "Rossi". Es ließ sich geduldig satteln, auftrensen und bandagieren. Die jungen Neustädter waren nicht zum ersten Mal bei der Grünen Woche.

Foto: privat

MAZ 06.01.2005

Wieder größer:

150 Reiter mit 380 Pferden Internationales Springturnier CSI startet heute in Neustadt / 28 Prüfungen

NEUSTADT Mit insgesamt 150 Reitern aus zehn Nationen startet das internationale Springturnier CSI Neustadt in der Graf-von-Lindenau-Halle ab heute ins Sportjahr 2005. Die Aktiven sind mit rund 380 Pferden angereist. Bei 28 Prüfungen, 16 internationalen und 12 nationalen, geht es zum sechsten Mal um Top-Sport und Preisgelder in Höhe von 70 000 Euro."Wir hatten sogar 30 bis 40 Kandidaten auf der Warteliste", sagte Turnierleiter Herbert Ulonska auf der gestrigen Pressekonferenz. Aber es habe kein Teilnehmer abgesagt. Damit sei das Feld gut gefüllt. "Wir haben ein volles Haus mit mehreren Olympiateilnehmern und vielen weiteren Top-Reitern", so Ulonska. Das Publikum darf sich auf etliche Promis wie die Olympiateilnehmer Marco Kutscher (Riesenbeck), Leopold van Asten (Niederlande) oder Rolf-Göran Bengtsson (Schweden) freuen, auf die Weltranglistennerste Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) und auf tolle Showeinlagen. So locken am Samstagabend die Gala-Schau des Haupt- und Landgestüts Neustadt ebenso wie bereits am morgigen Abend der große Showblock - dann erobert eine Shetlandpony-Herde aus Mecklenburg-Vorpommern die Graf-von-Lindenau-Halle und PS-starke Motorradartistik sorgt für Spannung. Höhepunkt des Freitagabends wird ab 22 Uhr das Mächtigkeitsspringen Kl. Sb sein. Wer zwischen Sport und Show eine Entspannungspause benötigt, kommt in der Ausstellung im Hallenfoyer und im Kutschenmuseum dazu. Rund 25 Aussteller aus den Bereichen Gastronomie, Wein, Reitsportartikel, Mode und Geschenke bieten reichlich Abwechslung. Höhepunkt der

vier Turniertage ist am Sonntag ab 15 Uhr der Große Preis vom Lübzer Pils, das Springen Kl. S (drei Sterne) mit Stechen, das 2004 der Neuendeicher Sören von Rönne zum zweiten Mal mit "Cantaro" gewann. Der Titelverteidiger ist auch diesmal mit dabei, ebenso wie der Sieger im RBB-Preis, Björn Nagel aus Friedrichskoog. Karten, in der Regel für Stehplätze, sind für das CSI noch erhältlich. Landstallmeister Jürgen Müller gab gestern seiner Hoffnung Ausdruck, dass trotz des immensen Arbeitsaufwandes die Zusammenarbeit mit Herbert Ulonska als Veranstalter auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird. Amtsdirektor Edmund Bublitz hob hervor, dass durch das CSI die weitere Ausgestaltung der Halle, z. B. der sanitären Anlagen, und die Verbesserung der Infrastruktur möglich wurde. Mit dem Reitunterricht an der Schule werde sich Neustadt künftig zur Ausbildungsstätte für Olympiakader entwickeln. "Das CSI ist positiv für Neustadt", so das Fazit von Bublitz. Und Profireiter Holger Wulschner aus Groß Viegeln bei Rostock lobte gestern am CSI besonders die Möglichkeit, hier die Jungpferde vorstellen zu können. Das wäre fast wichtiger, als den Großen Preis zu erreichen. cz

MAZ 01.2005

Anziehungspunkt für Schülerinnen und Schüler jedes Alters der Neustädter Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist nicht nur die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt. Es werden neben anderen interessanten schulischen Veranstaltungen auch regelmäßig Sprachreisen für Englisch interessierte Schüler angeboten. Kürzlich frischten wir unsere Erinnerungen mit Fotos und dem Erzählen von Erlebnissen ein wenig auf als Schüler und ein Lehrer zu einem Grillfest im Innenhof der Schule zusammenkamen. Es ging um die Reise, die wir im vergangenen Schulhalbjahr in die landschaftlich sehr reizvolle südenglische Region unternahmen. Es nahmen 61 Schülerinnen und Schüler aus fast allen Klassenstufen von 7 bis 12 teil. In Südengland besichtigten wir, um nur einige Sehenswürdigkeiten zu nennen, Corfe Castle, Stonehenge und Bournemouth. Schüler wie auch Lehrer waren von der britischen Kultur und Landschaft fasziniert. Gleichzeitig erweiterten wir unsere Englischkenntnisse und frischten unser Wissen auf. Immerhin mussten wir mit den Gasteltern nur englisch sprechen. Auch alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten gab es in dieser Sprache. Die Fahrt wäre nicht möglich gewesen ohne unsere Veranstalterin Lotte Herbst, die den Schülern geeignete Gastfamilien zuwies, und die Busfahrer, die während der langen Fahrt für gute Unterhaltung sorgten. Auch unsere Lehrer engagierten sich sehr. Sie planen bereits eine weitere Fahrt im kommenden Schuljahr.

Inga Witschas, Alexandra Soike,
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Neustadt(Dosse)